

Das Kalletal als Vorbild

Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel besucht das Schulzentrum und die Bauhofbaustelle

■ Von Frank Lemke

Kalletal-Hohenhausen (VZ). Bund und Länder stellen Fördermittel für die ländliche Region bereit. Das Kalletal weiß dieses Angebot zu nutzen. Der Parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel hat bei seinem Besuch in Hohenhausen die Arbeit der Gemeindeverwaltung ausdrücklich gelobt.

»Hier im Kalletal können wir sehen was möglich ist, wenn der Bürgermeister die Chancen nutzt, welche die Bundesregierung anbietet«, sagte Hans-Joachim Fuchtel. Der Bund habe ein großes Interesse an dem Wohlergehen einer Gemeinde wie des Kalletals. Der ländliche Raum Deutschlands soll in Zukunft gestärkt werden: die Infrastruktur, soziales Miteinander, sichere Existenzen. Die meisten Betriebe bundesweit seien dort angesiedelt. Soziale Räume sollen Menschen zusammen bringen und stabile Strukturen schaffen.

Hans-Joachim Fuchtel bekommt oft Besuch aus dem Ausland, insbesondere aus Asien. Um seinen Gästen die gesellschaftlichen Strukturen in Deutschland zu zeigen, fliegt er mit ihnen in einer Propellermaschine über den Schwarzwald. Dabei erklärt er, wie die kleinen Städte und Dörfer mit wenigen Zehntausend Einwohnern funktionieren.

»Oft sehe ich Erstaunen in den Gesichtern meiner Gäste«, sagte Hans-Joachim Fuchtel. Für viele sei es unverständlich, wie sich in kleinen Städten und Gemeinden Supermärkte, Ärzte, Schulen und weitere notwendige Infrastruktur halten kann.

Im Kalletal seien die gesellschaftlichen Strukturen intakt. Derzeitige Sanierungs- und Bauprojekte mit Fördermitteln von Bund und Ländern würden die Zukunft des Kalletals sichern. Ein paar Zahlen: Die Sporthalle in Hohenhausen wird mit 90 Prozent an Fördermitteln renoviert, das geplante Begegnungszentrum für



Der Architekt Andreas Deppe (rechts) schildert den Gästen aus Berlin den Fortschritt der Sanierung der Sporthalle in Hohenhausen (von

Bürger nebenan mit 70 Prozent. Die Sporthalle in Bavenhausen wird mit 90 Prozent gefördert.

»Hier können wir sehen was möglich ist, wenn der Bürgermeister die Chancen nutzt, welche der Bund anbietet.«

Hans-Joachim Fuchtel

In den vergangenen drei Jahren hat das Kalletal für zahlreiche zahlreiche Projekte die richtigen Anträge auf Fördermittel gestellt.



Dr. Eike Stiller (links) schildert der Delegation die Vorteile des neuen Kunstrasenplatzes in Hohenhausen,

(links): Kerstin Vieregge (MdB), der Parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel und Mario Hecker. Fotos: Frank Lemke

Der neue Kunstrasenplatz in Hohenhausen ist ein Beispiel. Das Gelände hinter der Sporthalle ist barrierefrei zugänglich. »Das war schlau. Ohne den barrierefreien Zugang wäre der Antrag vermutlich abgelehnt worden«, sagte Hans-Joachim Fuchtel. Projekte wie die neue, ebenfalls geförderte Dorf-App in Lüttenhausen würden Menschen zusammen bringen.

Das Mitglied des Bundestages, Kerstin Vieregge, hat Hans-Joachim Fuchtel in das Kalletal eingeladen. Die 42-jährige wollte dem Parlamentarischen Staatssekretär des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zeigen, was die Fördermittel aus Berlin bewirken können. Mit einer Delegation als lokalen Politikern, Unternehmern und Bürgern besuchten sie die Baustelle des Schulzentrums in Hohenhausen und den neuen Bauhof.

Bürgermeister Mario Hecker hob hervor, dass die erfolgreichen Projekte mit den Geldern der Bundesregierung nur dank zahlreicher Hände möglich seien. An den Planungen, Gesprächen, Verträgen und Bauarbeiten seien Mitarbeiter aus der Gemeindeverwaltung, Ehrenamtliche und Bürger maßgeblich beteiligt. Das Kalletal sei nur als Gemeinschaft erfolgreich, so der Bürgermeister abschließend.



Besichtigung im Schulzentrum. Hans-Joachim Fuchtel und das Mitglied des Bundestages Kerstin Vieregge gehen voran.

Vlothoer Zeitung 26.10.2018